

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. bis
22. November.

Je flacher der die Serben umfassende Bogen wurde, um so mehr machte sich der Wunsch geltend, die Flügel des Angriffs in letzter Stunde doch noch weiter herumfassen zu lassen, um dem Gegner auch den Weg nach Montenegro, vor allem aber nach Albanien zu sperren. Ein Vorstoß, den in den letzten Tagen die bulgarische 2. Armee von Süden, von Raskandelen, auf Prizren versucht hatte, war an den Schwierigkeiten des Sar-Gebirges gescheitert. Von Norden her war der Weg weiter und die operative Wirkung geringer. Immerhin sollte auch hier versucht werden, vorwärts zu kommen. Da sich der Feind südlich von Visegrad zu schwächen schien, hoffte die Heeresgruppe, die ö.-u. 62. Infanterie-Division und sonstige in jener Gegend stehende Truppen zweiter Ordnung doch wieder in Bewegung zu bringen. Es war das auch deswegen erwünscht, um für den rechten Flügel der Heeresgruppe und die künftigen Operationen in Montenegro die Bahn bis Uvac wieder in Betrieb zu nehmen, die bisher noch nicht einmal bis zur zerstörten Drina-Eisenbahnbrücke südwestlich von Visegrad benutzbar war. Jeder solche Versuch scheiterte indessen daran, daß der ö.-u. 62. Infanterie-Division und ihren Nachbartruppen alles zum Vormarsch Nötige fehlte: zunächst Gerät, um Drina und Lim ausreichend zu überbrücken, dann Kolonnen für den eigenen Nachschub, da die vorhandenen bereits zur Versorgung der Stoßtruppen des ö.-u. XIX. Korps abgegeben waren. So war vor Anfang Dezember an größere Vorwärtsbewegungen auf diesem Flügel nicht zu denken; nur die ö.-u. 62. Infanterie-Division hatte einstweilen die bosnische Grenze südlich von Visegrad erreicht. Auch die bei Nova-Baroš und Sjenica stehenden österreichisch-ungarischen Brigaden vermochten den Vormarsch in das vor ihnen liegende wegelose Gebirgsland zunächst nicht fortzusetzen.

Das Alpenkorps war von Raška ab nicht auf der ihm ursprünglich zugewiesenen Straße im Ibar-Tale der ö.-u. 18. Gebirgs-Brigade gefolgt, sondern nach Westen ausgebogen und hatte zusammen mit der ihm jetzt zugeteilten ö.-u. 10. Gebirgs-Brigade (vom XIX. Korps) bereits am 20. November Novipazar erreicht, wo etwa 60 ältere Geschütze vorgefunden wurden. Von dort wollte der Führer, Generalleutnant Krafft von Dellmen-

Gen. Rdo. des III. A. R., 6. und 26. J. D. im Abtransport nach dem westlichen Kriegsschauplatz,

107. J. D., 11. bayer. J. D. und 25. R. D. und demnächst auch Gen. Rdo. des X. A. R. im Rückmarsch nach dem Banat,

verst. 105. J. D., nach Varna und Burgas bestimmt (S. 261), bei Krusevac bereit zum Abmarsch über Niš nach Pirot, der aber noch nicht angetreten werden konnte, da die Bulgaren einstweilen nicht imstande waren, die Verpflegung zu leisten und die Bahn von Belgrad noch nicht über Cuprija hinaus wieder betriebsfähig war.